

SZENENFOLGE

Originaltitel von Ingmar Berman

Prolog **OBERES FOYER**

1. Szene **Unschuld und Panik** —REQUISITENFUNDUS

2. Szene **Die Kunst unter den Teppich zu kehren** —SCHAUSPIELERGARDEROBE

3. Szene **Paula** —STUDIO

– Pause –

4. Szene **Das Tal der Tränen** —MITTLERES FOYER

5. Szene **Die Analphabeten** —ERGOTTI

6. Szene **Mitten in der Nacht in einem dunklen Haus irgendwo in der Welt** —STUDIO



SINA KIESSLING Marianne

Nach Engagements am Theater Heilbronn und am Theater Lübeck spielte sie u. a. an der Volksbühne Berlin, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Schauspielhaus Bochum, am Münchner Volkstheater und am Malmö Stadsteater. Seit der Spielzeit 2018/19 in sie Schauspielerin am STAATSTHEATER und als Hedda Gabler in **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



Sts. TIMO TANK Johan

war nach dem Studium in Kiel, Münster und in Tübingen engagiert. Von 2002 bis 2013 war er im Ensemble des STAATSTHEATERS und wurde 2013 zum Staatsschauspieler ernannt. Nach einem Engament am Theater Lübeck ist er seit 2017 ist er wieder fest in Karlsruhe und zur Zeit in **Judas, Der Goldene Topf, Tiger und Löwe** sowie **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



ANNA BERGMANN Regie

ist seit der Spielzeit 2018/19 Schauspielregisseurin am STAATSTHEATER. Sie inzeniert seit 2003 u. a. am Deutschen Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg, am Burgtheater und am Theater in der Josefstadt in Wien. Seit 2014 inszeniert sie regelmäßig am Uppsala Stadsteater und am Malmö Stadsteater. Am STAATSTHEATER ist von ihr **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



KATHARINA FALTNER Bühne

Engagements als Bühnenbildnerin führten sie u. a. ans Wiener Burgtheater, Schauspielhaus Zürich, Staatstheater Darmstadt, Neue Theater Halle und ans Münchner Volkstheater. Regelmäßig arbeitet sie mit den Regisseurinnen Anna Bergmann und Nora Abdel Maksoud. Am STAATSTHEATER entwarf sie die Bühnen zu **Antigone** sowie **Nora, Hedda und ihre Schwestern**.



SIBYLLE WALLUM Kostüme

studierte Bühnen- und Kostümbild am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Sie verbindet eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseurinnen Anna Bergmann, Anne Lenk und Jette Steckel. Am STAATSTHEATER sind ihre Kostüme zurzeit auch in **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



HEIKO SCHNURPEL Musik

arbeitet als Sounddesigner häufig mit Anna Bergmann und dem Videokollektiv impulskontrolle, u. a. am Schauspielhaus Bochum, Thalia Theater Hamburg, Maxim Gorki Theater Berlin, Volksbühne Berlin, Burgtheater Wien und dem Malmö Stadsteater. In Karlsruhe komponierte er die Sounds für **Drei Schwestern, Antigone** und **Nora, Hedda und ihre Schwestern**.



STEFAN RICHTER Kampfchoreografie

geboren in Cuxhaven, war Stuntman, Fallschirmspringer und professioneller Taucher. Als Action Director und Stunt Coordinator arbeitete er über 18 Jahre für action concept, einen der größten deutschen unabhängigen Film- und Stuntproduzenten in Deutschland, und ist nun freischaffend für internationale Film- und Fernsehproduktionen tätig.



ANNA HAAS Dramaturgie

war Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Landestheater Tübingen, am Schauspiel Hannover, am Schauspiel Essen, am Schauspielhaus Bochum und am Schauspiel Stuttgart. Ab der Spielzeit 2018/19 ist sie Stellvertretende Schauspielregisseurin und Dramaturgin am STAATSTHEATER.

SZENEN EINER EHE



BADISCHE STAATSTHEATER
KARLSRUHE

SZENEN EINER EHE

nach dem Film von Ingmar Bergman

Deutsch von Renate Bleibtreu

KARLSRUHER PREMIERE

Marianne
Johan

SINA KIESSLING
Sts. TIMO TANK

Regie

ANNA BERGMANN

Bühne

KATHARINA FALTNER

Kostüme

SIBYLLE WALLUM

Sounddesign

HEIKO SCHNURPEL

Kampfchoreografie

STEFAN RICHTER

Dramaturgie

ANNA HAAS, TOBIAS SCHUSTER

Regieassistenz

SARAH STEINFELDER

Bühnenbildassistenz

SARAH KIRSCH

Kostümassistenz

FRIEDERIKE HILDENBRAND

Soufflage

HANS-PETER SCHENCK

PREMIERE 27.10.18 STUDIO

Aufführungsdauer ca. 2 ¼ Stunden, eine Pause

Aufführungsrechte:  INGMAR BERGMAN FOUNDATION

Die Übertragung des Aufführungsrechts erfolgt in Übereinkunft mit JOSEF WEINBERGER LTD.

Bühnenvertrieb: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden

Übernahme vom Theater Lübeck

Technische Direktion **Ivica Fulir** Veranstaltungstechnische Leitung **Stephan Mauritz** Bühne/Licht/Ton **Tobias Becker, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Mike Krause-Bergmann, Max Mörmann, Peter Peregovits, Urban Schmelzle** Leiter der Beleuchtung **Stefan Woinke** Leiter der Tonabteilung **Stefan Raebel** Leitung der Requisite **Thilo Steffens** Werkstättenleitung **Jakob Kerscher** Malsaalvorstand **Giuseppe Viva** Leiter der Theaterplastiker **Ladislav Zaban** Schreinerei **Rouven Bitsch** Schlosserei **Mario Weimar** Polster- und Dekoabteilung **Ute Wienberg** Kostümdirektorin **Christine Haller** Gewandmeister*in Herren **Petra Annette Schreiber, Robert Harter** Gewandmeisterinnen Damen **Tatjana Graf, Karin Wörner, Helena Wachauf** Waffenmeister **Michael Paolone, Harald Heisinger** Schuhmacherei **Thomas Mahler, Nicole Eyssele, Justine Marchand** Kostümbearbeitung **Andrea Meinköhn** Modisterei **Diana Ferrara, Jeannette Hardy** Chefmaskenbildnerin **Caroline Steinhage** Maske **Julia Neumann**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE Generalintendant Peter Spuhler Kaufmännischer Direktor Johannes Graf-Hauber Schauspielregisseurin Anna Bergmann Chefdramaturg Jan Linders Redaktion Anna Haas Titelfoto Felix Grünschloß Porträtfotos Ariel Oscar Greith, Felix Grünschloß, privat Konzept Double Standards Berlin www.doublestandards.net Gestaltung Madeleine Poole Druck medialogik GmbH

Programm Nr. 479

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2018/19

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE



100 JAHRE INGMAR BERGMAN

15 Jahre einer Ehe – aus der Feder des großen schwedischen Film- und Theaterregisseurs – zeigen, was jedem von uns passieren kann. Ein Paar, scheinbar fest in sich und in seiner Ehe ruhend, erlebt Schritt für Schritt, wie die Grundfesten des Zusammenlebens zerbrechen, bis sich aus Zerstörung und Selbsterstörung wieder Zärtlichkeit, Aufmerksamkeit und Selbstbehauptung entwickeln können.

Als die schwedische Fernsehfassung dieses Ehedramas in den 1970er Jahren als Serie ausgestrahlt wurde, sollen die Straßen wie leergefegt gewesen sein: Jeder verfolgte die bewegende Geschichte, die auch die eigene sein

könnte. 2018 feiern wir den 100. Geburtstag von Ingmar Bergman, blicken mit den Augen des 21. Jahrhunderts auf diese 45 Jahre alte Geschichte, die trotz großer gesellschaftlicher Veränderungen nichts an Aktualität verloren hat.

Johan und Marianne sind seit fünfzehn Jahren verheiratet, beruflich erfolgreich – ein modernes Musterpaar. Doch bald reißen Abgründe auf. Hat die Ehe nach seinem Seitensprung noch eine Zukunft? Schonungslos zeichnet Bergman die psychologischen Mechanismen der Beziehung nach, die auseinanderklaffenden Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, bis die Konflikte eskalieren.

ICH HABE DREI MONATE GEBRAUCHT, UM DIESES BUCH ZU SCHREIBEN, ABER ES HAT MICH LANGE ZEIT MEINER LEBENS GEKOSTET, ES ZU ERFAHREN. ICH BIN NICHT SICHER, OB ES UMGEKEHRT BESSER GEWESEN WÄRE, OBWOHL DAS VIELLEICHT BESSER AUSGESEHEN HÄTTE. BEI DER BESCHÄFTIGUNG MIT DIESEN MENSCHEN HABE ICH EINE ART ERGEBENHEIT FÜR SIE EMPFUNDEN. SIE SIND RECHT WIDERSPRÜCHLICH GEWORDEN, MANCHMAL KINDLICH ÄNGSTLICH, MANCHMAL RECHT ERWACHSEN. SIE REDEN EINE MENGE DUMMES ZEUG, MANCHMAL SAGEN SIE ETWAS VERNÜNFTIGES. SIE SIND ÄNGSTLICH, FRÖHLICH, SELBSTSÜCHTIG, DUMM, LIEB, KLUG, AUFOPFERND, ERGEBEN, WÜTEND, SANFT, SENTIMENTAL, UN AUSSTEH LICH UND LIEBENSWERT. ALLES AUF EINMAL. JETZT WERDEN WIR SEHEN, WIE ES GEHT.

Ingmar Bergman, im Vorwort zur Buchausgabe von **Szenen einer Ehe** Farö, 28.5.1972